

tionen der DDR, besonders die Herstellung voller diplomatischer Beziehungen zwischen der DDR und der Republik Indien. Sie versicherte die SED ihrer festen Solidarität mit dem Kampf des Volkes der DDR für die allseitige Stärkung der sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Macht sowie für die völkerrechtliche Anerkennung der DDR durch alle Staaten.

Die Delegationen der SED und des ANC beglückwünschen die KPdSU und das Sowjetvolk zum 55. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und besonders zum 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR, des ersten sozialistischen Staates der Welt.

Sie drücken ihre Anerkennung für die führende und hervorragende Rolle aus, die die KPdSU im Weltmaßstab mit ihrem großen Beitrag für die Sicherung des Friedens und die internationale Sicherheit, beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, bei der Unterstützung aller antiimperialistisch-demokratischen Kräfte und bei der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der drei revolutionären Hauptströme unserer Zeit spielt.

Beide Seiten stellten übereinstimmend fest, daß sich das Kräfteverhältnis weiterhin zugunsten des Sozialismus und aller antiimperialistischen Kräfte in der Welt entwickelt. Die Festigung der Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, ihr koordiniertes Auftreten, sind der Hauptfaktor für Fortschritte auf dem Wege des Friedens und der internationalen Sicherheit. Beide Seiten sind der Auffassung, daß sich die Entspannung und Festigung des Friedens in Europa günstig auf die Lösung der brennenden internationalen Probleme in Afrika und in anderen Teilen der Welt auswirken.

Die Delegationen der SED und des ANC sind der Auffassung, daß die wichtigen Abkommen und Verträge, die auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz abgeschlossen und in denen die bestehenden Realitäten und Grenzen anerkannt wurden, eine neue Lage in Europa geschaffen haben. In diesem Zusammenhang begrüßten beide Seiten die Paraphierung des Vertrages über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD als neuen Erfolg der Politik der friedlichen Koexistenz.

Es bestehen günstige Voraussetzungen, um mit der multilateralen Vorbereitung der gesamteuropäischen Konferenz zu Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit am 22. November 1972 in Helsinki zu beginnen.

Beide Seiten bekräftigen, daß internationale Sicherheit und Zusammenarbeit die unverzügliche Herstellung normaler völkerrechtlicher Beziehungen zwischen der DDR und allen Staaten, auch zwischen der DDR und der BRD, sowie die unverzügliche Aufnahme der DDR als gleichberechtigtes Mitglied in die UNO und deren Spezialorganisationen erfordern.

Die SED und der ANC erklärten ihre volle, uneingeschränkte Solidarität